

Take off am 8. Februar **Boeing unternimmt letzte Vorbereitungen für Erstflug der 747-8**

SEATTLE - Der US Flugzeughersteller Boeing will sein neues Modell 747-8 in der kommenden Woche erstmals abheben lassen. Die Frachtversion 747-8F könne ab Montag (8. Februar) zu ihrem Jungfernflug starten, teilte Boeing in der Nacht zum Donnerstag in Seattle mit. Der tatsächliche Zeitpunkt richte sich nach dem Wetter und dem erfolgreichen Abschluss vorheriger Tests, erklärte der Konzern in einer Stellungnahme.

Die verlängerte und modernisierte Variante der seit mehr als 30 Jahren gebauten 747 ist einer der Problemfälle des Konzerns. Das Flugzeug liegt mehr als ein Jahr hinter dem ursprünglichen Zeitplan zurück. Die Frachtversion soll nun Ende 2010 ausgeliefert werden; auf die Passagiervariante 747-8 Intercontinental müssen die Kunden bis Ende 2011 warten.

Aufträge für 747-8 Intercontinental erhielt Boeing vom Erstkunden Lufthansa (20 Flugzeuge) und von Korean Air. Die Koreaner bestellten Anfang Dezember 2009 fünf 747-8I zur Auslieferung zwischen 2013 und 2015. Aus früheren Aufträgen wird Korean Ende 2010 mit der Eingliederung von sieben B747-8F beginnen.

Korean Air ist im Programm 747-8 als Zulieferer beteiligt. Die Unternehmenssparte Tech Centre wird Tragflächenkomponenten für das Flugzeug herstellen. Im Dezember hat Boeing das Konstruktionsdesign der 747-8I zu 90 Prozent festgelegt. Die Montagearbeiten an der 747-8I wird der Konzern zur Jahresmitte aufnehmen.

Programm belastete Boeing- Ergebnis 2009

Wegen Produktions- und Absatzproblemen im Programm musste Boeing zuletzt Sonderbelastungen in Milliardenhöhe verkraften. Rund 640 Millionen Dollar (435 Mio Euro) der Gesamtbelastung entfielen nach Unternehmensangaben auf die wegen Verzögerungen gestiegenen Produktionskosten.

Eine Belastung von 360 Millionen Dollar resultierte aus der Entscheidung des Konzerns, die Produktionskapazität für die 747-8 zwei Jahre länger als ursprünglich geplant auf nicht mehr als 1,5 Flugzeuge pro Monat zu erhöhen. Zuvor beabsichtigte Boeing, die Fertigung auf 2,0 Maschinen im Monat einzuspielen.